

Konzept für Workshops



Petra Dombrowski / Ottostr. 4
82319 Starnberg
www.petra-dombrowski.de



Die goldenen Schmugglerjahre 1920-1931 – tschechisch - deutsche Hafenkrimis

Der Fokus liegt auf den Häfen Hamburg/Stettin/Danzig-Neufahrwasser und auf der Elbe (Quellen: aus historischen Zeitungen recherchiert)

Orte: Außerschulische Lernorte wie z.B. Museen

Nach dem ersten Weltkrieg garantierten die Alliierten im Versailler Vertrag der neu entstandenen Tschechoslowakei einen Teil im Hamburger und Stettiner Hafen. Warum zogen sich die Verhandlungen über diese Abtretungen bis ins Jahr 1929 hin? Wie funktionierte danach die bilaterale Zusammenarbeit in beiden Häfen? Welche spannenden Geschichten, abseits des Hafenalltags, gibt es zu erzählen? An außerschulischen Lernorten soll diesen Fragen in **interdisziplinären Workshops** nachgegangen werden.

Tagesworkshop / 2. Workshopleiter

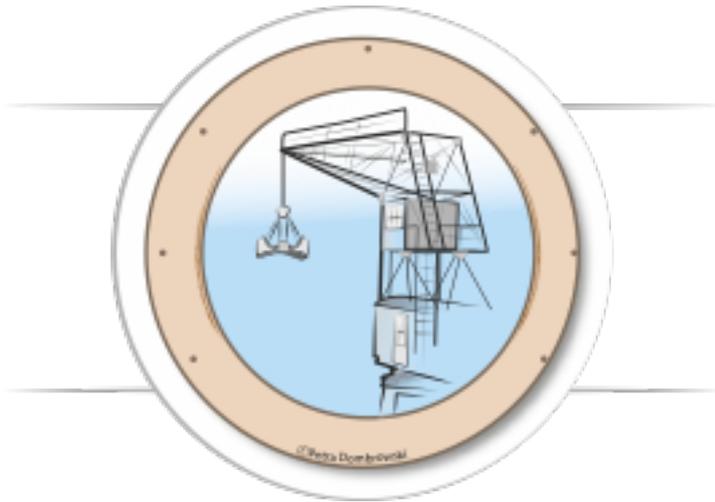
Anzahl der Workshops: Drei Workshops in Deutschland / drei Workshops in Tschechien (Elbe/Labe)

Der Tagesworkshop gliedert sich in drei Module: Anhand von je einem tschechischen und deutschen Schmugglerkrimi werden nach und nach verschiedene Aspekte beleuchtet. Die Teilnehmer erhalten den Einstieg jeweils in einem digitalen Logbuch nach dem Basismodul.

1. Basismodul Geschichte (daran nehmen alle teil)

- Situation nach dem ersten Weltkrieg, der Versailler Vertrag
- die Tschechoslowakei entsteht und erhält Plätze in den Häfen Hamburg und Stettin
- Vertragsverhandlungen, Abtretung von Schleppern und Kähne an die Tschechoslowakei
- Helsingforsker Abkommen (1925) um Schmuggel zu verhindern
- Wirtschaftskrise
- Weimarer Republik, Beschränkung der Herstellung von Alkoholika
Starker Preisanstieg (hohe Steuern), Alkoholika waren in der Weimarer Republik so teuer wie nie. Es lag z.B. eine sehr hohe Steuer auf Branntwein. Diese Faktoren begünstigten u.a. den sogenannten „Spiritschmuggel“ (Alkoholschmuggel)

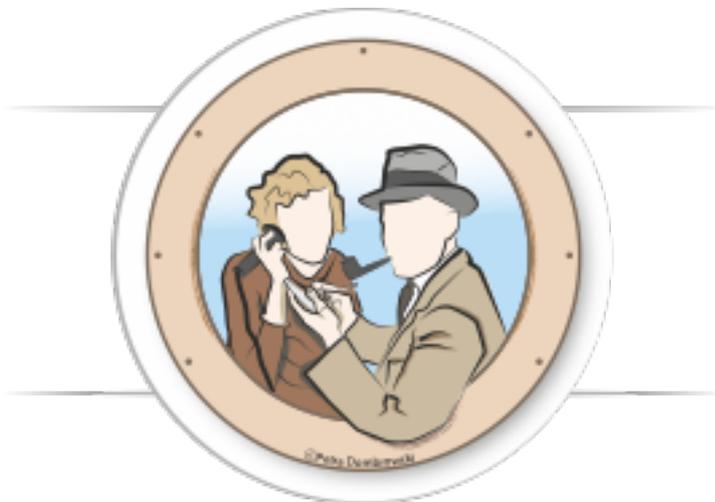
Mit diesem Basiswissen **können sich die Teilnehmer entscheiden zwischen:**



2.A Modul Technik

(als Basis dienen zeitgenössische Presseartikel über den **Waffenschmuggelskandal** der Brünner Waffenfabrik. Das Kriegsgeschütz (Gewehre) wurde über den Hamburger Hafen nach China geliefert

- Wie funktionieren ein Hafen/Maschinen/Logistik/Zoll? (den Hafen lebendig machen)
- Warmwerden mit Bauteilen, wie funktioniert das Bauen mit Fischer Technik?
- Modellbau mit Fischertechnik (z. B. Kräne der damaligen Zeit), Einführung in die Fachsprache der benötigten Bauteile
(Bauen von vorgegebenen Belademaschinen dieser Zeit, Warenverkehr zwischen Elbe/Labe und dem Meer.)
- (Gemeinschaftsprojekt Waffenschmuggel) Gestellte Aufgabe mit den gebauten Maschinen als Gruppe lösen



2.B. Modul Investigativ Reporterin und Investigativ-Reporter

(Als Basis dienen zeitgenössische Presseartikel zu diesem **Spritschmuggelskandal**, der sehr weite Kreise zog. Polizei- und Zollbehörden in Stettin, Danzig, Berlin und an der Oder benötigten fünf Jahre, um diese Spritkriminalgeschichte aufzuklären und die Täter zu fassen).

Teilnehmer werden zu **Investigativ-Reportern**, sie begeben sich an die jeweiligen Orte (virtuell) und werden zu Chronisten des Skandals in Form von Radioreportagen im Stile der damaligen Zeit.

(Erstellen verschiedener Podcasts und Interviews mit den Schmugglern, Zollfahndern, Geschädigten). Die Teilnehmer dürfen sich eine Rolle aussuchen.

Alle Arbeitsschritte der drei Module (Arbeitsprozess) werden **in einem digitalen Logbuch** festgehalten.

3. Präsentation der Ergebnisse von

2. A Modul Technik (Vorstellen des mit Fischer-Technik gebauten Maschinenparks und das Lösen der gestellten Aufgabe mit Hilfe dieser Maschinen)
2. B Investigativ Reporter (Vorstellen der verschiedenen erstellten Podcasts)

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten nach Abschluss des Workshops je nach Modul **ein gestaltetes Zertifikat:**

- Investigativ-Reporterin und Investigativ-Reporter
- Hafenkran-Meisterin und Hafenkran-Meister

Streaming nach Hause

damit die Reichweite sich vergrößert und auch Interessierte zu Hause teilnehmen können (Natürlich nur mit Teilnehmern, die sich damit einverstanden erklären)

Ziel

- Schmuggelgeschichte aus beiden Ländern jenseits des normalen Hafentags erzählen
- Durch die Präsentation am Ende des Workshops Interesse am Thema der jeweils anderen Gruppe wecken.
- Sachinhalte (Schmuggel) spannend „verpacken“. Die Teilnehmer erkennen Mechanismen der „Schmuggerei“ (wie gingen die Schmuggler vor, welche Tricks wandten sie an?)
- Interdisziplinärer Ansatz, um dadurch geistige Flexibilität und Kreativität zu fördern
- Durch die „aktive“ Teilnahme spielend lernen und damit **Wissen verankern**, sowie durch das Gemeinschaftserlebnis der jeweiligen Gruppe Sozialkompetenzen verstärken.

Zielgruppe:

An Geschichte und Technik interessierte Personen ab 14 Jahren

Material

Gestaltete Karten (für Workshop)

Mit QR Codes (Größe der Karten/Bannermaterial)

Informationen für beide Gruppen sind über QR Codes erhältlich (Filmsequenzen/Infos)

Grafische Darstellung der damaligen Zeit

1. Hafens Hamburg (Moldauhafen/Saalehafen/Peutehafen)
2. Ostseeküste (Hafen Stettin)
3. Elbe/Labe

Fischertechnik wird gestellt

digitale Endgeräte **müssen mitgebracht werden**